

PROTOKOLL

**der Sitzung des EUREGIO-Rates
vom 23.06.2017 in Steinfurt**

Teilnehmer: siehe **Anwesenheitsliste**

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der EUREGIO, Herr Welten, bedankt sich beim Kreis Steinfurt für die Gastfreundschaft.

Herr Kreisdirektor Sommer begrüßt die Anwesenden und heißt sie beim Kreis Steinfurt willkommen. Er spricht sich für eine intensive Zusammenarbeit zwischen den Niederlanden und Deutschland aus und betont insbesondere die Bedeutung der Themen Arbeitsmarkt und Verkehr für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Weiterhin dankt er Frau Schwenzow für ihren engagierten Einsatz bei der EUREGIO und hofft, dass eine gute Nachfolge für sie gefunden wird.

Herr Welten bedauert ebenfalls den Weggang von Frau Schwenzow, betont aber, dass der Rat und der Vorstand diese Entscheidung verstünden und noch ein paar Monate der gemeinsamen Arbeit verblieben. Der Vorstand habe bereits Schritte unternommen, um die Nachfolge vorzubereiten.

Herr Welten eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Er verweist auf die Tischvorlage bzgl. die Wahl in den Vorstand. Der Tagesordnungspunkt 6 wird geändert in „Ernennung neuer Mitglieder für den Vorstand“

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig von den EUREGIO-Ratsmitgliedern genehmigt mit Änderung des Tagesordnungspunktes 6.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des EUREGIO-Rates am 31.03.2017 in Vriezenveen

Die Ratsmitglieder haben das Protokoll am 19.04.2017 per E-Mail erhalten.

Beschluss:

Genehmigung des Protokolls.

TOP 3: Mitteilungen

a) Tag der Nachbarsprache

Herr Kok (Fraktion ohne Grenzen) fragt im Namen der Fraktion, an welchem Datum der Tag der Nachbarsprache 2018 stattfindet.

Frau Tinnevelt-van Berkel führt aus, dass im Moment die Evaluierung des diesjährigen Tages der Nachbarsprache erfolge. Die Regio Achterhoek habe bereits ein Datum vorgeschlagen, das in Kürze an interessierte Schulen kommuniziert werden solle.

b) Sachstand Promoten grenzüberschreitender Wirtschaftsraum EUREGIO

c) Sachstand Flughafen Twente

d) Informationen zum DOC Ochtrup

Frau Schwenzow erläutert, die Geschäftsstelle habe nach der letzten EUREGIO-Ratssitzung auf Wunsch des Rates bei der Bezirksregierung angefragt, ob sie im EUREGIO-Rat das Verfahren bzgl. der Erweiterung des DOC insbesondere für die niederländischen Kommunen näher erläutern könne. Die Bezirksregierung habe dies abgelehnt mit der Begründung, eine solche Präsentation könne auch mit Hinblick auf eine eventuelle Diskussion ihre neutrale Position und damit das Verfahren gefährden. Sie habe wohl eine Information zum grundsätzlichen Verfahren in niederländischer Sprache zugesandt, welches mit der Einladung zum EUREGIO-Rat versandt worden sei.

Die geplanten Änderungen des Flächennutzungsplanes und des Bebauungsplanes der Stadt Ochtrup hätten im öffentlichen Beteiligungsverfahren vom 08.05. bis zum 08.06.2017 ausgelegen.

Diese Informationen habe die Geschäftsstelle an die Mitglieder der EUREGIO weitergegeben.

Als in der Presse zu lesen war, was die neue Sachlage im DOC-Verfahren sei (landesplanerische Bedenken der Bezirksregierung gegen die Erweiterung des DOC), habe die Geschäftsstelle diese Information ebenfalls an die niederländischen Mitgliedskommunen weitergeleitet, da diesen die deutsche Presse nicht in gleichem Maße zugänglich sei wie den deutschen Mitgliedern.

Die Stadt Ochtrup müsse nun mit einer neuen Wirkungsanalyse kommen, bei der die Auswirkungen der DOC Erweiterung auch auf niederländischer Seite umfassender berücksichtigt werden.

Herr Gochermann (CDU/CDA) äußert, er halte es für unproblematisch, dass keine Präsentation seitens der Bezirksregierung in der EUREGIO-Ratssitzung erfolgt sei. Essentiell sei gewesen, das Thema DOC im EUREGIO-Rat zu behandeln. Er dankt der Geschäftsstelle für ihr Engagement und dafür, dass sie bei der Bezirksregierung vermittelt habe. Sollte es zu einem späteren Zeitpunkt im Verfahren noch einmal Handlungsbedarf für den EUREGIO-Rat geben, wolle man das Thema DOC erneut behandeln.

e) Zusammenarbeit Twence und Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

f) Brief Abbau Grenzbarrieren

g) Planungen Erreichbarkeit Regio Twente

h) Sachstand MORO

i) Aktueller Stand Dienstleistungszentrum Gaxel

j) Offenhalten kleiner Grenzübergänge für landwirtschaftlichen Verkehr

Herr Welten erklärt, in Nordrhein-Westfalen sei kürzlich ein neuer Landtag gewählt worden. Heute in der Sitzung anwesend sei Frau Heike Wermer als neues Mitglied im Landtag NRW. Im Namen des EUREGIO-Rates beglückwünscht er sie und alle neuen Mitglieder des Landtages zu ihrer Wahl. Desweiteren dankt Herr Welten Frau Wermer für ihr Interesse an der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit der EUREGIO.

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 4:

- a. Bericht aus dem Vorstand**
- b. Fragen aus den Fraktionen**

Herr Kok (Fraktion ohne Grenzen) bringt die Verbreiterung der A1 zur Sprache. Die VVD-Fraktionen von 14 Gemeinden in Twente hätten sich dafür ausgesprochen, die A1 zwischen Holten und Azelo und zwischen Bathmen und Hengelo zu verbreitern. Herr Kok meint, das Thema schein auch auf deutscher Seite in Bezug auf die A30 rund um Osnabrück aktuell zu sein (Amsterdam-Berlin-Achse). Deshalb würde die Fraktion ohne Grenzen es begrüßen, diese Frage als euregionale Angelegenheit zu behandeln. Er kündigt eine „Motie“ im Ausschuss für Nachhaltige Raumentwicklung an. Anschließend könne die Frage dann wieder im EUREGIO-Rat behandelt werden.

Außerdem äußert Herr Kok im Namen der Fraktion, man stelle fest, dass viele grenzüberschreitende Aktivitäten ausschließlich mit öffentlichen Mitteln umgesetzt würden. Die Fraktion sei der Auffassung, es sollten häufiger auch privatwirtschaftliche Mittel eingebracht werden.

Frau Schwenzow antwortet, man werde die Anregung gerne aufnehmen, müsse aber bei INTERREG immer die „Staatssteuern“-Frage berücksichtigen.

TOP 5: Bericht aus den Ausschuss-Sitzungen

Herr Stam (Fraktion ohne Grenzen) berichtet aus dem Ausschuss Nachhaltige Raumentwicklung. In der Sitzung seien viele Themen behandelt worden, die heute auch auf der Tagesordnung der Ratssitzung stehen. Das Projekt „EUREGIO Erreichbarkeit via Luft“ sei besprochen worden. Der Ausschuss vertrete dabei die Auffassung, das ganze Gebiet müsse breit betrachtet werden, über den FMO hinaus.

Der Ausschuss habe auch über die PKW-Maut auf deutschen Autobahnen gesprochen, weiterhin an der Entwicklung der Strategie 2030 gearbeitet. Bei letzterer habe der Fokus bei den Bereichen Infrastruktur und Verkehr gelegen.

Herr Gochermann (CDU/CDA) berichtet aus dem Ausschuss Wirtschaft und Arbeitsmarkt, die Arbeitsweise des Gremiums habe sich inzwischen gefestigt, die Mitglieder seien sehr engagiert. Auch dieser Ausschuss habe das Projekt Erreichbarkeit behandelt, aus der Perspektive Wirtschaft und Arbeitsmarkt. Gerade dieser Perspektivwechsel in den verschiedenen Ausschüssen habe sich bewährt.

Weiterhin habe auch in diesem Ausschuss eine Strategiediskussion stattgefunden, die sehr lebhaft und positiv verlaufen sei.

Da kein Vertreter des Ausschusses Gesellschaftliche Entwicklung / Mozer in der EUREGIO-Ratssitzung anwesend ist, berichtet Frau Schwenzow aus der letzten Ausschusssitzung, in der es Kritik an den administrativen Lasten der Miniprojekte gegeben habe.

Frau Schwenzow führt weiter aus, am Vormittag des heutigen Sitzungstages habe, ebenfalls im Sitzungssaal des Kreishauses Steinfurt, der INTERREG Begleitausschuss getagt. Es sei erfreulich, dass sich auch die Politik für eine Lösung der Problematik des Verwaltungsaufwands bei Miniprojekten einsetze. Man könne hoffen, dass es nach dem Sommer eine Verbesserung gebe, so dass Menschen in der Grenzregion wieder mit Freude Miniprojekte beantragen könnten.

Herr C. Rouwenhorst (Fraktion ohne Grenzen) äußert, in der letzten Sitzung des Ausschusses Gesellschaftliche Entwicklung / Mozer sei das PREpare-Projekt vorgestellt worden. Er wünsche sich für dieses Projekt noch mehr Medienarbeit, so dass die Einwohner noch deutlicher sähen, was dank INTERREG in der Region erreicht werde.

Frau Tinnevelt-van Berkel antwortet, dass in PREpare vor dem Projektende in 2018 noch eine große grenzüberschreitende Übung sowie eine Abschlusskonferenz stattfinden. Bei beiden Gelegenheiten sei viel Presse- und Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

Frau Tinnevelt-van Berkel verweist weiterhin auf die große Anzahl an Projektanträgen aus dem Rahmenprojekt, die im Ausschuss Gesellschaftliche Entwicklung / Mozer besprochen worden seien und heute auf der Tagesordnung stünden.

Die Arbeit am Strategieprozess 2030 sei im Ausschuss sehr positiv verlaufen.

TOP 6: Benennung zweier neuer Mitglieder für den EUREGIO-Vorstand

Die Kandidaten zur Vorstandswahl, Joris Bengevoord, Bürgermeister von Winterswijk und Sander Schelberg, Bürgermeister von Hengelo, stellen sich vor.

Beschluss:

Joris Bengevoord und Sander Schelberg werden einstimmig zum Mitglied des EUREGIO-Vorstandes gewählt.

TOP 7: Jahresabschlüsse EUREGIO e.V. und Zweckverband EUREGIO

Frau Schwenzow führt aus, dass in der heutigen Sitzung drei Jahresabschlüsse vorlägen, die teils ineinander griffen. Die Sitzungsvorlage sei so ausführlich formuliert, um die komplizierten Zusammenhänge verständlich zu machen.

a) EUREGIO e.V. und EUREGIO e.V.i.L. Jahresabschluss 2016

Frau Schwenzow erläutert, dass es sich bei den Jahresabschlüssen 2016 des EUREGIO e.V. und des EUREGIO e.V.i.L. eigentlich um zwei Abschlüsse handele, da der EUREGIO e.V. und der EUREGIO e.V.i.L. zwei unterschiedliche Rechtsformen seien. Die Gremien des EUREGIO e.V. hätten seinerzeit jedoch entschieden, ein Buchhaltungssystem für niederländische Kommunen mit entsprechender Software einzuführen. Dieses System lasse eine Abschlusserstellung zum 08.01.2016 nicht zu. Deshalb müsse ein gemeinsamer Jahresabschluss für den EUREGIO e.V. und den EUREGIO e.V.i.L. vorgelegt werden.

Beschlussvorschlag an die Mitgliederversammlung:

Der EUREGIO-Rat empfiehlt, dass die Mitgliederversammlung des EUREGIO e.V.i.L. von der Vorlage des Vorstandes vom 29.05.2017 und des EUREGIO-Rates vom 23.06.2017 Kenntnis nimmt und Folgendes beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2016 wird mit einem Fehlbetrag von 1.040.024 € festgestellt.
2. Es wird ein Betrag in Höhe von 1.040.024 € aus der Allgemeinen Rücklage entnommen.
3. Der Prüfbericht wird zur Kenntnis genommen.
4. Der Geschäftsführung Dr. Elisabeth Schwenzow und Marieke Maes werden für das Jahr 2016 Entlastung erteilt.
5. Den Liquidatoren Dr. Elisabeth Schwenzow und Marieke Maes werden für das Jahr 2016 Entlastung erteilt.
6. Dem EUREGIO-Rat und dem Vorstand werden für das Jahr 2016 Entlastung erteilt.

b) EUREGIO e.V. i.L. Jahresabschluss 2017

Frau Schwenzow berichtet, dass Ende März 2017 die wirtschaftlichen Aktivitäten des Vereins grundsätzlich abgeschlossen worden seien. Aus diesem Grunde sei bereits jetzt eine Vorlage des Jahresabschlusses 2017 möglich.

Beschlussvorschlag an die Mitgliederversammlung:

Der EUREGIO-Rat empfiehlt, dass die Mitgliederversammlung des EUREGIO e.V.i.L. von der Vorlage des Vorstandes vom 29.05.2017 und des EUREGIO-Rates vom 23.06.2017 Kenntnis nimmt und Folgendes beschließt:

1. Der Jahresabschluss 2017 wird mit einem Fehlbetrag von 10.171 € festgestellt.
2. Es wird ein Betrag in Höhe von 10.171 € aus der Allgemeinen Rücklage entnommen.
3. Der Prüfbericht wird zur Kenntnis genommen.
4. Den Liquidatoren Dr. Elisabeth Schwenzow und Marieke Maes werden für das Jahr 2017 Entlastung erteilt.
5. Dem EUREGIO-Rat und Vorstand werden für das Jahr 2017 Entlastung erteilt.

c) Zweckverband EUREGIO Jahresabschluss 2016

Frau Schwenzow erläutert, dass in 2016 die wesentlichen Aktivitäten der EUREGIO im niederländisch-deutschen Zweckverband stattgefunden haben. Auch der Abschluss 2016 des Zweckverbands werde heute vorgelegt, allerdings nur zur Kenntnisnahme. Das Verfahren sei wie in den Gremien besprochen neu. Zuerst würde der Jahresabschluss an den Rechnungsprüfungsausschuss und zur Prüfung an das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Borken gehen. In der Sitzung des EUREGIO-Rates Anfang Dezember werde der Jahresabschluss des Zweckverbandes dann behandelt.

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 8: Alternativen zur Finanzierung GrenzInfoPunkt EUREGIO ab 2019

Frau Schwenzow führt aus, die Geschäftsstelle habe, wie vom EUREGIO-Rat gefordert, einen mit den anderen Euregios abgestimmten Brief über die Notwendigkeit der strukturellen Finanzierung der GrenzInfoPunkte an die Tweede Kamer (das niederländische Parlament) vorbereitet. Dieser Brief sei im Endeffekt nicht abgeschickt worden, da bereits durch Informationen im Vorfeld deutlich geworden sei, dass dies gegebenenfalls das ‚Actieteam Grensoverschrijdende Economie en Arbeid‘ unerwünschterweise in seiner Position schwächen könne. Zudem finde noch vor der Sommerpause ein technisches Briefing der Parlamentmitglieder zum Thema grenzüberschreitender Arbeitsmarkt und Wirtschaft statt. Auch ohne das Schreiben zu verschicken, sei also der eigentliche Zweck, nämlich Aufmerksamkeit in Den Haag, erreicht worden.

Herr Gochermann (CDU/CDA) berichtet, im Ausschuss Wirtschaft und Arbeitsmarkt sei über das GIP gesprochen worden. Alle Vertreter seien sich einig, wie wichtig diese Beratungsfunktion sei. Ein in der Ausschusssitzung anwesender Vertreter der Arbeitsagentur habe geäußert, ohne GIP könne die Arbeitsagentur ihre Vermittlungsarbeit über die Grenze nicht wahrnehmen. Die Expertise bei der Grenzgängerberatung liege deutlich beim GIP. Im Ausschuss sei man sich einig, dass eine Zwischenfinanzierung durch INTERREG eine gute Lösung sei. Diese Meinung werde auch von der CDU/CDA-Fraktion geteilt. Die Fraktion empfehle der Geschäftsstelle, in dieser Richtung weiter zu arbeiten.

Herr Gochermann führt weiter aus, im neuen NRW Koalitionsvertrag seien positive Punkte bzgl. der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit festgelegt. Damit hätten die Grenzregionen eine stärkere Stimme in Düsseldorf. Allerdings sei, wie im Koalitionsvertrag genannt, eine gemeinsame Datenbasis für die Grenzgängerinformation nicht ausreichend. Es sei essentiell, dass die GIPs eine reale Beratungsstelle blieben, an die Grenzgänger sich persönlich wenden könnten.

Die Fraktion bitte die Geschäftsstelle, diese Notwendigkeit deutlich an die Politik zu kommunizieren. Auch die Fraktion werde diesen Punkt so in die Politik weitergeben.

Frau Bronsvooort (PvdA/SPD) äußert für ihre Fraktion, auch diese halte reale GIPs mit echtem Personal weiterhin für sehr wichtig, so lange es Unterschiede zwischen Deutschland und den Niederlanden gebe. Eine digitale Lösung sei nicht ausreichend. Eine Zwischenfinanzierung über INTERREG werde auch durch die PvdA/SPD-Fraktion unterstützt, so dass die GIPs weiterhin maßgeschneiderte Beratung sicherstellen können.

Herr Kok (Fraktion ohne Grenzen) unterstützt die Beschlussvorschläge der anderen beiden Fraktionen.

Beschluss:

Einstimmige Beauftragung der EUREGIO-Geschäftsstelle, die vorgestellten Schritte umzusetzen.

TOP 9: Abschlussveranstaltung Pakt: Arbeitsmarkt über die Grenze!

Herr Kok (Fraktion ohne Grenzen) teilt mit, die Fraktion begrüße den Vorschlag, in der zweiten Novemberwoche den Pakt abzuschließen. Die Fraktion unterstreiche allerdings die Dringlichkeit, so bald wie möglich das genaue Datum mitzuteilen, so dass potentielle Teilnehmer und Sprecher sich den Termin frühzeitig vormerken können.

Frau Schwenzow antwortet, in der kommenden Woche finde ein Gespräch mit der Gemeinde Coevorden statt, bei dem die Frage des Datums geklärt werden solle. Die Geschäftsstelle plane, wenn möglich noch in der ersten Julihälfte ein Save the Date zu verschicken.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat empfiehlt, die geplante Veranstaltung zum Abschluss des Paktes Arbeitsmarkt über die Grenze! unter Berücksichtigung der Anmerkungen vorzubereiten.

TOP 10: Untersuchungen zu Verkehr und Erreichbarkeit des EUREGIO-Gebietes

Stefan Michel, Leiter des Projekts „Güterkorridor“, präsentiert den Sachstand der Projekte „SchienenRegion“, „Güterkorridor“ und „EUREGIO: Erreichbarkeit via Luft“ (Anlage).

a. Sachstand Projekt SchienenRegion

Beschluss:

Kenntnisnahme.

b. Sachstand Projekt „EUREGIO Güterkorridor“

Herr Öhmann (CDU/CDA) fragt nach einer Durchverbindung des Güterkorridors bis Zwolle. Er merkt weiter an, für den Kreis Coesfeld sei auch die Bahnstrecke Dortmund-Enschede von Interesse. Er fragt, ob diese Strecke in der Analyse berücksichtigt worden sei.

Herr Michel antwortet, in der Untersuchung sei nur die Elektrifizierung der Strecke Münster-Enschede berücksichtigt worden.

Herr Öhmann bittet, die Strecke Dortmund-Enschede in der Arbeit der EUREGIO mit zu berücksichtigen. Diese Strecke solle in Zukunft verstärkt werden, auch wenn die Nutzung weniger stark sei als die der Strecke Münster-Enschede. Aus Gesichtspunkten der langfristigen Raumentwicklung sei die Strecke Dortmund-Münster von besonderer Bedeutung für das Grenzgebiet.

Frau Schwenzow antwortet, die Geschäftsstelle habe für den 6. Juli eingeladen, um eine mögliche gemeinsame Lobbyarbeit für die Strecke Enschede-Dortmund zu besprechen.

Beschluss:

Kenntnisnahme.

c. Sachstand Projekt „EUREGIO Erreichbarkeit via Luft“

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 11: INTERREG A

a) *Sachstand allgemein*

b) *Übersicht über die Sitzungstermine der Gremien*

c) *Übersicht über die beantragten und genehmigten Projekte*

Beschluss:

Kenntnisnahme.

TOP 12: Beratung INTERREG V-Projekte

a. *„Euregionetzwerk Industriekultur“ (verbesserte Version)*

Beschluss:

Empfehlung.

b. *„Laser-Fertigung in KMU“*

Beschluss:

Empfehlung unter Berücksichtigung der Anmerkungen des zuständigen Ausschusses und des Vorstandes.

TOP 13: Empfehlungen zu Teilprojekten innerhalb des INTERREG V-Rahmenprojekts

a) Empfehlung zu intensiven Kooperationsprojekten

Herr Hörster (CDU/CDA) erläutert, mit der Verbindung Bocholt-Aalten könne mit relativ geringem Aufwand sowohl der kleine Grenzverkehr als auch die großräumige Anbindung an Arnheim und Düsseldorf verbessert werden, da für die Anbindung nur dieses Teilstück fehle. Bei der Entscheidung für eine Praxisstudie anstatt einer Machbarkeitsstudie sei der Mehrwert mit berücksichtigt worden, dass so auch direkt Lösungen für Tickets, Fahrplaninformation u.ä. erprobt werden könnten.

Frau Schwenzow erinnert daran, dass der Rat den Wunsch nach einer Verbesserung der grenzüberschreitenden Busverbindungen ausgesprochen habe. Die Geschäftsstelle habe daraufhin mögliche Parteien kontaktiert. Dabei habe das nördliche Gebiet kein Interesse manifestiert. Sowohl der Kreis Borken als auch Gelderland und der Achterhoek hätten sich konkret für die Idee der Busverbindung Bocholt-Aalten interessiert. Daraus sei der Plan eines Praxistests entstanden.

Herr Diersen (CDA/CDU) merkt an, in der Fraktionssitzung sei geäußert worden, dass die Zeitspanne von vier Monaten etwas kurz sei, um einen Praxistest real zu gestalten. Es könne sinnvoll sein, eine ganze Saison zu berücksichtigen. Die Teststrecke führe vom Bahnhof Bocholt zum Bahnhof Aalten. Es könne interessant sein, die Anbindung an die Westfälische Hochschule Bocholt, evtl. mittels einer guten Umsteigemöglichkeit, in diesem Pilotprojekt mit zu bedenken. Durch eine gute Verbindung bis zur Hochschule in Bocholt könne diese für Studierende aus dem Achterhoek attraktiver gemacht werden.

Frau Kroesen (CDU/CDA) stellt die Frage, ob weitere Wirtschaftsförderungen aus dem EUREGIO-Gebiet im Zusammenhang mit dem Projektantrag „Unternehmensnetzwerke“ gefragt worden seien, ob sie Interesse an einer Teilnahme hätten.

Frau Schwenzow antwortet, die Geschäftsstelle werde diese Frage an die antragstellenden MONT-Städte weiterleiten.

Beschluss:

Förderung der vorgelegten intensiveren Kooperationsprojekte.

- Busverbindung Aalten-Bocholt:

- o Die Projektpartner mögen prüfen, ob die für den Praxistest vorgesehene Strecke die Anbindung bis zur Westfälischen Hochschule in Bocholt berücksichtigen könne. Alternativ zu einer evtl. Ver-

längerung der Strecke könnte eine gute Umsteigemöglichkeit zur Hochschule in Erwägung gezogen werden. Mehrwert: Die Hochschule besser erreichbar zu gestalten auch für Studierende aus den Niederlanden.

- o Die Projektpartner mögen prüfen, ob 4 Monate Projektdauer ausreichend sind und ob es nicht besser wäre, eine ganze Saison mitzunehmen.
- Unternehmensnetzwerk und Wirtschaftsförderung in der EUREGIO: Es wird angeregt, dass die Projektpartner die Möglichkeit der Zusammenarbeit mit anderen Wirtschaftsförderungen im EUREGIO-Gebiet prüfen.

b) *Zugesagte Anträge bis 5.000 €*

Beschluss:

Kenntnisnahme.

c) *Sachstand Rahmenprojekt*

Beschluss:

Kenntnisnahme.

d) *Änderung Bewilligungsrichtlinien*

Herr Kok fragt, ob die Änderung der Förderbedingungen schon einen Effekt zeige.

Frau Schwenzow antwortet, die Genehmigung der Änderung durch INTERREG werde nicht vor dem Sommer erfolgen. Die EUREGIO habe aber die Änderung der Bedingung „1:3“ sowie der Zweisprachigkeit seit Mai schon umgesetzt. Aufgrund der kurzen Dauer sei es im Augenblick noch zu früh, um Effekte festzustellen.

Frau Tinnevelt-van Berkel teilt mit, man könne bereits eine gefühlte Erleichterung bei den Projektträgern merken, was die Erleichterung Einsprachigkeit bei Projekten mit bis zu € 5.000 Förderung angehe.

Herr Kok bittet um Berichterstattung in einer der nächsten Sitzungen, ob die Änderungen Effekt haben.

Herr Diersen regt an, die Geschäftsstelle sollte mit den Erleichterungen möglichst breit an die Öffentlichkeit gehen, um so mehr Projektanträge zu generieren.

Frau Schwenzow erläutert, man warte bewusst auf den Beschluss der Verwaltungsbehörde, um abzuwarten, welche Erleichterungen tatsächlich genehmigt würden. Wenn die Entscheidung, voraussichtlich im Spätsommer, falle, werde man verstärkt auf PR setzen.

Beschluss:

Der EUREGIO-Rat beschließt das Folgende:

- Die Regelung, dass ein Antragsteller für ein und dieselbe Aktivität bei der EUREGIO maximal 1 Mal in 3 Jahren einen Antrag auf Förderung stellen kann, wird aufgehoben.
- Pro Zertifikat in der Nachbarsprache können von nun an 20 Euro pro Zertifikat bis zu einem Maximum von 1.000 Euro beantragt werden.
- Die Forderung nach einer zweisprachigen Fassung bei den intensiven Kooperationsprojekten bis 5.000 Euro entfällt.
- Der EUREGIO-Rat wird in einer der folgenden Sitzungen informiert, ob die Vereinfachungen Effekt zeigen.

TOP 14: Verschiedenes

Frau Hilbrink-Dekker (PvdA/SPD) fragt, ob es möglich sei, die Sitzungsunterlagen früher als zwei Wochen vor der EUREGIO-Ratssitzung zu erhalten. Diese Frage komme aus ihrer Gemeinde.

Frau Schwenzow erläutert den Sitzungsturnus der Ausschüsse, des Vorstands und des EUREGIO-Rates. Wenn die Sitzungen im Frühjahr dicht hintereinander lägen, sei ein früherer Versand nicht machbar. Die Geschäftsstelle könne eine frühere Versendung im Herbst anstreben, aber nicht versprechen. Es sei überdies nicht immer sinnvoll, früher zu verschicken, da dadurch ggf. Nachsendungen nötig sein könnten.

Frau Riezebos empfiehlt den Ratsmitgliedern, die Durchsicht der Sitzungsunterlagen für den EUREGIO-Rat für 1-2 Wochen vor der Sitzung einzuplanen. So sei man vorbereitet und habe ausreichend Zeit, die Vorlagen durchzuarbeiten.

Frau Schwenzow teilt mit, die Geschäftsstelle habe die Frage der Machbarkeit zweisprachig ausgestellter Abschlusszeugnisse juristisch prüfen lassen, mit dem Ergebnis, dass dies möglich sei. Jetzt seien erste Gespräche mit den ROCs und Berufskollegs geplant, um ihnen zu vermitteln, dass zweisprachig ausgestellte Abschlusszeugnisse möglich seien und sie für diese niedrigschwellige Maßnahmen zu gewinnen.

Der EUREGIO-Rat begrüßt den Start der Lobbygespräche.

Herr Welten schließt die Sitzung und dankt den Ratsmitgliedern. Anschließend an die Sitzung des EUREGIO-Rates findet die Mitgliederversammlung des EUREGIO e. V. i. L. statt.

Gronau/Enschede, den 28.06.2017



gez. Elisabeth Schwenzow
Geschäftsführerin